

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2087

des Abgeordneten Daniel Freiherr von Lützow (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/5735

Nachfrage zur Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nummer 2023 - Wirken der mutmaßlich extremistischen Aktionsgruppe „Letzte Generation“ im Land Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Aus der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nummer 2023 geht hervor, dass Mitglieder der extremistischen Aktionsgruppe „Letzte Generation“ im Zeitraum zwischen September 2021 und Mai 2022 bereits mindestens 14 Straftaten in Brandenburg verübt haben. Jede dieser 14 registrierten Straftaten wird dem Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität - links“ zugeordnet. Allein die Hälfte der begangenen Delikte betraf die Störung öffentlicher Betriebe nach § 316b StGB.¹ Überdies äußerte Innenminister Stübgen gegenüber dem Innenausschuss des Landtags, dass in diesem Kalenderjahr durch militante Umweltschützer bereits zwölf Straftaten gegen die PCK Raffinerie GmbH in Schwedt verübt worden seien. Dabei sei neunmal die extremistische Aktionsgruppe „Letzte Generation“ und einmal die radikale Nichtregierungsorganisation „Greenpeace“ beteiligt gewesen. Diese Anschläge hätten teilweise zu erheblichen Schäden durch Produktionsausfälle der Erdölraffinerie geführt. Innenminister Stübgen bezeichnete diese Straftaten als „Anschläge auf kritische Infrastruktur, die zu schwersten Störungen bei der Versorgung der Bevölkerung führen können.“ Sollten zudem in einer Einrichtung wie der Schwedter Raffinerie Anlagen beschädigt werden, könne dies auch zu Toten und Verletzten führen. Stübgen zufolge habe man eine Reihe von „Angriffen“ im Vorfeld erkannt.² Nach Erkenntnissen der Landesregierung wurden die Mitglieder der Gruppierung „Letzte Generation“ erstmalig im September 2021 als aktiv registriert. Innerhalb eines Jahres konnte die Bewegung „Letzte Generation“ demnach ihr Betätigungsfeld von Berlin aus bundesweit ausdehnen und Unterstützer sämtlicher Altersgruppen gewinnen, die sich für ihre Beteiligung an Aktionen des Bündnisses auch Strafen und Schadensersatzansprüchen aussetzen. Aktuell sei der Landesregierung ein kleiner agierender Personenkreis bekannt, der in kurzer Zeit mit hoher Frequenz Straftaten begehe. Darüber hinaus sei davon auszugehen, dass die Gruppierung auch in Zukunft im Land Brandenburg mit weiteren öffentlichkeitswirksamen, versammlungsrechtlichen bzw. strafbewehrten Aktionen in Erscheinung treten werde.³

¹ Vgl. Drucksache 7/5658, Anlage 1.

² Vgl. „Raffinerie PCK: Zwölf Straftaten von Umweltschützern“, in: *Der Prignitzer* vom 09.06.2022, S. 5.

³ Vgl. Drucksache 7/5658, S. 2–5.

Vorbemerkung der Landesregierung: Die Beantwortung der Kleinen Anfrage erfolgt auf Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sowie des Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK).

Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte Ausgangsstatistik, welche bundeseinheitlich durch die PKS-Richtlinien geregelt wird. Es werden hier keine Anzeigen, sondern nur hinreichend konkretisierte Delikte mit PKS-Relevanz (Fall) registriert. Für eine Recherche im Sinne der Fragestellung auf Grundlage der PKS liegen keine strukturiert recherchierbaren Daten vor. Die „PCK Raffinerie GmbH“ sowie deren „betriebliche Anlagen“ sind in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) als Tatörtlichkeit nicht abgebildet. Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der PKS wird der Tatort ausschließlich bis auf die Ebene der politischen Gemeinden abgebildet.

Der KPMD-PMK ist eine Eingangsstatistik und unterliegt deshalb bis zum jahresbezogenen Meldeschluss (31. Januar des Folgejahres) aufgrund von Nachmeldungen/ Korrekturen im Ergebnis der Ermittlungen in den relevanten Strafverfahren einer ständigen Aktualisierung. Daher kann zu einem späteren Abfragezeitpunkt zum selben Recherchezeitraum eine andere Fallzahl zu verzeichnen sein.

Zur Erhebung der Fallzahlen für den Betrachtungszeitraum seit 2013 wurden alle im Rahmen des KPMD-PMK gemeldeten Straftaten mit Stand vom 23. Juni 2022 ausgewertet. Von 2013 bis 2021 wurden die jeweiligen Jahresendzahlen und für den aktuellen Zeitraum die Fallzahlen mit Stand vom 23. Juni 2022 ausgewertet. Durch die Einführung des Angriffskataloges im Jahr 2019 ist seither eine Recherche der Angriffsziel „Handel/Wirtschaft“ und „Infrastruktur“ mit dem Unterangriffsziel „Kraftwerk“ möglich, welche jedoch händisch auf den Zusammenhang mit der PCK Raffinerie GmbH und deren betrieblichen Anlagen geprüft wurde. Für den Betrachtungszeitraum 2013 bis 2019 fand eine Recherche nach dem Themenfeld „Ökologie/Industrie/Wirtschaft“ und zusätzlich eine nicht valide Freitextrecherche nach den Schlagworten „PCK“, „Raffinerie“ und „Kraftwerk“ statt.

Frage 1: Wie viele Straftaten wurden gegen die PCK Raffinerie GmbH in Schwedt, nicht zuletzt gegen deren betriebliche Anlagen, seit 2013 verübt? (Bitte nach Tatort, Delikt, Tatzeit und Verfahrensstand ausweisen sowie den Kurzsachverhalt angeben. Sofern die verübten Straftaten durch den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in den Bereich „politisch motivierte Kriminalität“ eingeordnet wurden, bitte den jeweiligen Phänomenbereich angeben. Sofern Straftaten in der Tabelle „Straftaten der Gruppierung ‚Letzte Generation‘“ der Anlage der Drucksache 7/5658 aufgeführt sind, genügt der Verweis auf die laufende Nummer.)

zu Frage 1: Im Zeitraum 2013 bis 31. Dezember 2021 wurden keine derartigen Straftaten im KPMD-PMK klassifiziert. Eine dezidierte Aufstellung der im Jahr 2022 registrierten Straftaten ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 2: Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die wirtschaftlichen Schäden wie beispielsweise Produktionsausfälle, welche infolge von Straftaten gegen die PCK Raffinerie GmbH in Schwedt, insbesondere durch Straftaten von Anhängern der Gruppierung „Letzte Generation“, entstanden sind? Sofern die Landesregierung über Erkenntnisse verfügt, schließen sich folgende Fragen an:

Frage 2a: In welcher Höhe sind die entstandenen wirtschaftlichen Schäden schätzungsweise zu beziffern? (Bitte den geschätzten Betrag je Delikt angeben.)

zu Frage 2 und 2a: Von einer Beantwortung der Fragen wird aufgrund § 2 Absatz 2 der Verschlussanweisung für die Behörden des Landes Brandenburg (VSA BB) vom 23. Juni 2021 Abstand genommen. Die detaillierte Beantwortung der Fragen würde nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Sachverhaltsdetails offenlegen. Auch vor dem Hintergrund der noch laufenden Ermittlungen liegen keine Angaben zu konkreten Schadenshöhen vor.

Frage 2b: Wurden nach Erkenntnissen der Landesregierung bereits Schadenersatzansprüche durch die PCK Raffiniere GmbH aufgrund von gegen sie verübten Straftaten gerichtlich geltend gemacht? (Bitte näher ausführen.)

Frage 2c: Hat die Landesregierung Erkenntnisse darüber, ob sich Organisationen wie beispielsweise der linksextremistische Verein „Rote Hilfe e. V.“ für Beschuldigte, Angeschuldigte und Angeklagte, die Straftaten gegen die PCK-Raffinerie begangen haben sollen, einsetzen oder in der Vergangenheit eingesetzt haben?

zu Frage 2b und 2c: Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Frage 3: In wie vielen Fällen konnten bereits Straftaten der Gruppierung „Letzte Generation“ durch brandenburgische Sicherheitsbehörden verhindert werden und wie wurde in diesen Fällen mit den potenziellen Straftätern umgegangen? (Bitte näher ausführen, welche Straftaten womöglich konkret verhindert werden konnten.)

zu Frage 3: Die Sicherheitsbehörden führen lageabhängig, auch aus Anlass möglicher Aktivitäten der Gruppierung „Letzte Generation“, unter anderem Gefahren abwehrende Maßnahmen an Objekten durch, die der kritischen Infrastruktur zuzuordnen sind (z. B. am PCK Schwedt). Hierzu gehören unter anderem offen durchgeführte Schutz- und Umfeldmaßnahmen, die explizit darauf ausgerichtet sind, mögliche Straftaten zu verhindern. Ein statistischer Nachhalt zur Wirksamkeit dieser Maßnahmen ist nicht möglich.

Im Übrigen bleibt darauf hinzuweisen, dass auch infolge von festgestellten (strafbaren) Aktivitäten der Gruppierung neben Belangen der Strafverfolgung regelmäßig auch weitere Gefahrenabwehrende Maßnahmen durchgeführt werden. Hierzu gehören insbesondere Platzverweise bzw. Betretungsverbote und zeitlich befristete Ingewahrsamnahmen.

Anlage/n:

1. Anlage

Politisch motivierte Straftaten gegen die PCK Raffinerie GmbH und deren betriebliche Anlagen

lfd. Nr.	Tatzeit	Delikt (§§)	Tatort	Phänomenbereich	Verfahrensstand	Kurz Sachverhalt
1	15.03.2022	§ 123 StGB	Schwedt/Oder	links	Ermittlungen dauern an	Mehrere Personen drangen unberechtigt auf das Gelände der PCK Raffinerie in Schwedt ein und kletterten auf ein Bürogebäude. Dort entrollten sie ein ca. 5m breites Plakat mit der Aufschrift "Peace not Oil - Greenpeace".
2	15.03.2022	§ 315 StGB	Schwedt/Oder	links	Ermittlungen dauern an	Durch mehrere Personen wurden die Bahngleise zur PCK Raffinerie Schwedt besetzt und blockiert. Hierfür wurden auch mechanische Hindernisse genutzt.
3	15.03.2022	VersG	Schwedt/Oder	links	Ermittlungen dauern an	Mehrere Personen ketteten sich an Bahngleise. Die Versammlung war nicht angemeldet. Der vor Ort erkannte Beschuldigte gab sich als Versammlungsleiter zu erkennen.
4	15.03.2022	VersG	Schwedt/Oder	links	Ermittlungen dauern an	Die Beschuldigte steht in Verdacht, als Leiterin eine nicht angemeldete Versammlung organisiert und durchgeführt zu haben.
5	19.04.2022	§ 105 StGB	Eberswalde	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 8 (Drucksache 7/5658)
6	27.04.2022	§ 316b StGB	Trampe	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 6 (Drucksache 7/5658)
7	27.04.2022	§ 316b StGB	Berkholz-Meyenburg	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 7 (Drucksache 7/5658)
8	01.05.2022	§ 316b StGB	Liepe	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 9 (Drucksache 7/5658)
9	03.05.2022	§ 316b StGB	Schwedt/Oder	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 10 (Drucksache 7/5658)

Politisch motivierte Straftaten gegen die PCK Raffinerie GmbH und deren betriebliche Anlagen

lfd. Nr.	Tatzeit	Delikt (§§)	Tatort	Phänomenbereich	Verfahrensstand	Kurz Sachverhalt
10	06.05.2022	§ 123 StGB	Breydin	links	Ermittlungen dauern an	Die Beschuldigten überstiegen Zäune von Schieberstationen und versuchten die Zuleitungen für Öl unter anderem für die PCK-Raffinerie Schwedt zu unterbrechen.
11	09.05.2022	§ 123 StGB	Schwedt/Oder	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 11 (Drucksache 7/5658)
12	09.05.2022	§ 316b StGB	Berkholz-Meyenburg	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 12 (Drucksache 7/5658)
13	11.05.2022	§316b StGB	Hangelsberg	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 13 (Drucksache 7/5658)
14	11.05.2022	§ 316b StGB	Trampe	links	Ermittlungen dauern an	vgl. Kleine Anfrage 2023, Anlage, lfd. Nr. 14 (Drucksache 7/5658)
15	23.05.2022	§ 240 StGB	Werneuchen	links	Ermittlungen dauern an	Die Beschuldigten versuchten durch eine gemeinschaftliche Blockade der Zufahrt zum Tanklager Seefeld den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Tanklagers und damit der PCK-Raffinerie Schwedt zu stören.
16	23.05.2022	VersG	Werneuchen	links	Ermittlungen dauern an	Auf der Zufahrtsstraße vor dem Tanklager Seefeld setzten sich mehrere Personen auf die Fahrbahn und blockierten die Einfahrt zum Tanklager.
17	23.05.2022	§ 240 StGB	Werneuchen	links	Ermittlungen dauern an	Die Beschuldigten stehen in Verdacht, den mit Kraftstoff beladenen LKW widerrechtlich bestiegen und sich in weiterer Folge dort mittels Sekundenkleber angeklebt zu haben.
18	23.05.2022	§ 240 StGB	Werneuchen	links	Ermittlungen dauern an	Die Beschuldigten versuchten durch eine gemeinschaftliche Blockade der Zufahrt zum Tanklager Seefeld den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Tanklagers und damit der PCK-Raffinerie Schwedt zu stören. Dazu klebten sich die Beschuldigten an der Fahrbahn fest.